

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

REGIONALPROGRAMM
POLITISCHER DIALOG
SÜDKAUKASUS

+995-32-459111
info.georgien@kas.de
www.kas.de/kaukasus

Dialogtreffen zwischen der Orthodoxen Kirche und der EVP-ED-Fraktion im Europaparlament

AUS DER REIHE: KULTUR DES FRIEDENS



Von links: Katja Plate, Metropolit Emmanuel, Marian-Jean Marinescu und Paolo Licandro

Die Kirchen und Religionsgemeinschaften im Südkaukasus sprechen sich klar für ein friedliches Zusammenleben aus. Der Konrad-Adenauer-Stiftung ist es wichtig, dass Kirchen und Religionsgemeinschaften ihre Ansichten zu gesellschaftspolitischen Themen in den Diskurs einbringen. Gemeinsam bekennen wir uns zu Werten wie Toleranz, Respekt und gegenseitige Wertschätzung im Zusammenleben. Gemeinsam setzen wir uns für eine Kultur des Friedens ein.

Erstes regionales Dialogtreffen der Orthodoxen Kirche und der EVP-ED Fraktion

Vom 17.-18. März 2008 fand in Tiflis zum ersten Mal ein regionales Dialogtreffen zwischen der Orthodoxen Kirche und der EVP-ED-Fraktion im Europaparlament statt. Die KAS unterstützte das Treffen unter dem Vorsitz von Marian-Jean Marinescu, stellv. Präsidenten der EVP-ED-Fraktion und Metropolit Emmanuel, Erzbischof von Frankreich und Repräsentant des Ökumenischen Patriarchen gegenüber der Europäischen Union.

Ilia II, Katholikos-Patriarch von Georgien, betonte in seiner Eröffnungsrede die wichtige Rolle der Kirchen in Erziehung und sozialen Diensten für die Gesellschaften der Region.

Die Mitglieder EVP-ED Gruppe und die anwesenden Repräsentanten der Georgischen Orthodoxen Kirche, der Armenisch-Apostolischen Kirche, der katholischen und lutherischen Kirche, der muslimischen und jüdischen Gemeinschaft sowie die politi-

schen Repräsentanten aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan, sprachen über die politische Lage in der Region, über die Einflussmöglichkeiten spiritueller Führer auf die Gesellschaften und die regionale Kooperation.

Nach den Reden hochrangiger Regierungsvertreter und Parteirepräsentanten wurde betont, dass der religiöse Pluralismus als spirituelle Leitschnur für einen stärkeren politischen Pluralismus in der Region dienen kann. Wie Marian-Jean Marinescu in seinem Schlusswort betont, sollte ein offener Dialog zwischen den Kirchen und Religionsgemeinschaften integraler Bestandteil der Europäischen Nachbarschaftspolitik sein.

Erzbischof Emmanuel fasst die gehaltenen Beiträge der Konferenz zusammen indem er feststellt, dass dieses Format der regionalen Treffen zu einem hohen Niveau an gegenseitigem Vertrauen und langfristiger Zusammenarbeit zwischen der EVP-ED Gruppe und der Orthodoxen Kirche

Wie geht es weiter?

Die KAS arbeitet mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften weiter an einer „Kultur des Friedens“. Im Dezember 2008 wurden ein Workshop mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften durchgeführt, um herauszuarbeiten welche typisch georgischen Verhaltensweisen und Denkmuster friedensgefährdend oder aber friedensfördernd sind. Im Mai 2009 wird ein ähnlicher Workshop in Armenien durchgeführt. Die Erkenntnisse fließen in unsere Arbeit ein.



Von Links: Marian-Jean Marinescu und Patriarch Ilia II



MdEP Doris Pack beim Interview während eines Stadtrundgangs in der Altstadt von Tiflis